



Seit nunmehr einem Jahr existiert die Tagesklinik. Die Mitarbeiter um den Ärztlichen Direktor des Bethanien-Krankenhauses, Prof. Jens Langosch (r.), freuen sich über die große Resonanz bei den Patienten.

# Ein Jahr Tagesklinik: Auslastung ist sehr gut

Breites Therapie-Angebot der Greifswalder Odebrecht-Stiftung auf dem Krankenhausgelände in Wolgast / Resonanz ist durchweg positiv

Von Cornelia Meerkatz

**Wolgast.** 150 Patienten in den ersten beiden Quartalen in der Tagesklinik, dazu 200 ambulante Patienten monatlich – der Ärztliche Direktor des Bethanien Krankenhauses der Odebrecht-Stiftung Greifswald, Prof. Jens Langosch, ist mehr als zufrieden. Vor genau einem Jahr ging die neu errichtete Tagesklinik mit 23 Plätzen auf dem Gelände des Kreiskrankenhauses Wolgast in Betrieb. Behandelt werden dort Menschen mit psychischen Erkrankungen. Tendenz: steigend.

In der Tagesklinik mit ihren hellen Räumen arbeitet ein multiprofessionelles Team aus einer Fachärztin, vier Psychologen und Psychotherapeuten und einer Sozialarbeiterin. In der PIA (Psychiatrische Institutsambulanz) arbeiten acht Psychologen, vier Suchttherapeuten und vier Sozialarbeiter. „Die hohe Anzahl an Mitarbeitern verdeutlicht, wie groß die Nachfrage ist. Die Er-

krankungen sind vielschichtig und reichen von Ess- und Schlafstörungen, Depressionen, Ängsten oder Zwängen bis hin zum instabilen Umfeld, das keinen Halt im täglichen Leben mehr bietet“, erläutert Psychotherapeutin Cornelia Drews, die das Team leitet.

### Weite Wege entfallen

Für die Patienten aus Wolgast und Umgebung sowie von Usedom sei die Tagesklinik mit dem Angebot der Psychiatrischen Institutsambulanz in der Breiten Straße von großer Wichtigkeit, schätzt Langosch ein. Für viele Betroffene psychiatrischer Erkrankungen entfallen dadurch weite Wege nach Greifswald ins Bethanien-Krankenhaus, die sie oftmals nicht allein bewältigen können. Das Motto aller Angebote für psychisch Kranke lautet bei der Odebrecht-Stiftung „Wir begleiten“. Bis zu zwölf Wochen werden Patienten in der Wolgaster Tagesklinik behandelt. Die Patienten kommen mor-

gens 8 Uhr und bleiben bis 16 Uhr. Der Tag beginnt immer mit einem gemeinsamen Frühstück, wobei die Einkäufe dafür und die Vorbereitungen von den Patienten erledigt werden, sie sind Teil ihrer Therapie. Außerdem werden Patienten auch in ambulanten Gruppen im Haus betreut. Für die Tagesklinik und die ambulante Therapie ist immer eine Überweisung durch den Haus- bzw. Facharzt erforderlich. Die PIA in der Breiten Straße dagegen kann ohne jegliche Überweisung aufgesucht werden. „Wir schicken keinen weg“, versichert Prof. Langosch.

Die Angebote, um die psychischen Leiden in den Griff zu bekommen und zurück ins Leben zu finden, sind vielschichtig: Sie reichen vom Entspannungs- und autogenen Training über sportliche Angebote wie Volleyball, Tischtennis und Badminton, Yoga und verschiedenste psychotherapeutische Ansätze. Dazu gehören Aufmerksamkeits- und Genussstraining, familientherapeuti-

sche Ansätze, kognitives Training, Krankheitsaufklärung, Ergotherapie und auch Haushaltstraining. „Einmal pro Woche wird in unserer geräumigen Küche gemeinsam gekocht. Was sich für gesunde Menschen ganz einfach anhört, ist für Erkrankte oft zur unüberwindlichen Hürde geworden. Die kleinsten Abläufe müssen wieder geübt werden. Um so größer ist dann die Freude, wenn am Ende ein leckeres Essen auf dem Tisch steht“, erläutert Teamleiterin Cornelia Drews. Auch die Ergotherapie, in der Patienten ihre Kreativität entfalten sollen oder auch erst einmal entdecken müssen, nimmt breiten Raum ein. Ergotherapeutin Dörte Wystup verweist auf die schönen Keramikarbeiten, die entstehen. Vielfach wüssten Patienten gar nicht, welche Fähigkeiten in ihnen stecken. Gleiches gelte auch für Zeichnungen, Collagen, Flecht- und Holzarbeiten. Mittlerweile gibt es in der Tagesklinik sogar eine kleine Vitrine, wo Arbeiten, die nicht mit nach Hause genommen wurden, gegen einen ganz geringen Obolus gekauft werden können.

### Beliebt: Wöchentliches Kochen

Die Nähe zum Wolgaster Krankenhaus, wo es eine gut ausgebaute Geriatrie gibt, sei von großem Vorteil. „Wir tauschen uns fachlich aus, denn für viele der älteren Erkrankten ist die Teilnahme an unseren Therapieangeboten sehr wichtig, um wieder in die Häuslichkeit zurückkehren zu können“, verdeutlicht Langosch. „Der Neubau war der richtige Schritt. Der Bedarf ist da“, sagt der Ärztliche Direktor.



„Einmal pro Woche wird in unserer geräumigen Küche gemeinsam gekocht. Was sich für gesunde Menschen ganz einfach anhört, ist für Erkrankte oft zur unüberwindlichen Hürde geworden.“

Cornelia Drews, Teamleiterin

Die Ergotherapeutin Dörte Wystup bestückt den Brennofen mit Tonarbeiten der Patienten.

FOTOS: CORNELIA MEERKATZ

## Hollands Botschafter kommt

**Greifswald.** Auf Einladung des Parlamentarischen Staatssekretärs für Vorpommern Patrick Dahlemann besucht der Botschafter des Königreichs der Niederlande, Wepke Kingsma, gemeinsam mit dem Staatssekretär am 24. Oktober Vorpommern. Dabei sind folgende Programmpunkte sind geplant: In Greifswald, 9 Uhr Besuch des Max-Planck-Instituts für Plasmaphysik (IPP), in Anklam, 11.30 Uhr Besuch der Zuckerfabrik, in Torgelow, 14 Uhr Besuch der Eisen gießerei und danach der Biogas GmbH der ME-LE-Unternehmensgruppe.

„Ich freue mich sehr, dass der Botschafter des Königreichs der Niederlande zu uns nach Vorpommern kommt, um den östlichen Landesteil näher kennenzulernen. Beim Besuchsprogramm haben wir einen Schwerpunkt auf Innovation gelegt. Wendelstein, die größten Rotorantriebe und Forschung im Bereich Biogas sind dafür spannende Ansätze. Mit der Zuckerfabrik haben wir einen niederländischen Bezug“, betonte Patrick Dahlemann im Vorfeld des Besuchs. Und Botschafter Wepke Kingsma erklärte in diesem Zusammenhang: „Es ist uns sehr wichtig, unsere Verbindung mit Mecklenburg-Vorpommern zu stärken. Dabei richten wir diesmal den Fokus auf die Region Vorpommern.“

## Lesung mit Egon Krenz in Greifswald

**Greifswald.** Am morgigen Mittwoch, dem 23. Oktober, liest das letzte Staatsoberhaupt der DDR, Egon Krenz, im Greifswalder Literatursalon (Maxim-Gorki-Straße 1). Das Sachbuch heißt „Wir und die Russen – Die Beziehungen zwischen Berlin und Moskau im Herbst '89“. Egon Krenz rekonstruiert dabei zum 30. Jahrestag der Wiedervereinigung die Situation zum Mauerfall im Wendjahr. Erstmals berichtet Krenz als damaliges DDR-Staatsoberhaupt über die Ereignisse, die zu jener Zeit zwischen den politischen Akteuren abliefen. Er korrigiert Legenden und belegt mit Fakten, wie es dazu kam, dass aus dem kalten Krieg nicht noch ein heißer Krieg wurde, teilt die Vorsitzende des Literatursalons, Karin Langer, mit. Krenz berichtet exklusiv von Vorgängen und Ereignissen, die noch nie publiziert wurden und von denen es nur seine persönlichen Aufzeichnungen gibt. Für alle politisch Interessierten und Kritiker eine einmalige Gelegenheit zur sachlichen Diskussion.

1983 wurde Krenz zum Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED für Sicherheitsfragen, Jugend, Sport, Staats- u. Rechtsfragen gewählt. Mit der Ernennung zum Stellvertreter des Vorsitzenden des Staatsrates wurde Krenz bereits im Jahr 1984 zum zweiten Mann hinter Erich Honecker.



## Herbst am Stadtteich

„Der Herbst ist immer unsere beste Zeit.“ Das sagte schon der große Dichterstern Johann Wolfgang von Goethe vor rund 200 Jahren. Ähnliches ging wohl dem Greifswalder Fotografen Günter Kamp durch den Kopf, als er dieses Bild am Stadtteich machte. „Ich wollte die herrliche Herbststimmung genießen und in Fotos festhalten“, schrieb er uns. Wer übrigens mehr von dem Fotografen sehen will: Am Wochenende startete eine Ausstellung von ihm unter dem Titel „Sehen und empfinden“ und zeigt heimische Tiere und Landschaften rund um Greifswald. Wo? Im Uniklinikum Innere Medizin C (Palliativ-Station, Anklamer Straße, Haus G, 2. Etage). Viel Spaß! FOTO: GÜNTER KAMP

ANZEIGE

OZ shop

## OZ-Kalender Edition 2020



9,90 €  
Mit Abo-Karte  
nur 7,40 €

Schöne Ostsee, 50 x 44 cm

Erhältlich in unseren OZ-Service-Centern:  
Grevesmühlen, Wismar, Bad Doberan, Rostock, Ribnitz-Damgarten, Stralsund, Grimmen, Greifswald und Bergen

shop.ostsee-zeitung.de



49,90 €  
Mit Abo-Karte  
nur 44,90 €

Panoramakalender, 100 x 60 cm

OSTSEE-ZEITUNG GmbH & Co. KG, Verkaufsteam, Handelswaren-Ticketing, Richard-Wagner-Str. 1a, 18055 Rostock

shop.ostsee-zeitung.de

0381 38303019\*

lesershop@ostsee-zeitung.de

0381 38303018\*

\*Es gilt der nationale Tarif entsprechend Ihres Festnetz- oder Mobilfunk-Anbieters, bei einer Festnetz-Flatrate ist das Gespräch kostenfrei.

### Bestellcoupon OZ-Kalender

Exemplar(e) Kalender „Schöne Ostsee“\*  
Exemplar(e) Panorama-Kalender „Weite und Licht“\*

\*zzgl. Versandkosten: 5,06 € (1-2 Stück, bei Mehrfachbestellungen gelten höhere Versandkosten)

Abo-Nummer für Ihren Preisvorteil: \_\_\_\_\_ Auf der Rückseite Abo-Plus-Karte

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Telefon (für eventuelle Rückfragen)

Ich zahle per SEPA-Lastschriftmandat / Bankeinzug:  
Ich ermächtige die Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Bitte buchen Sie die entsprechende Summe von meinem Konto ab.

D E \_\_\_\_\_  
IBAN \_\_\_\_\_

Kreditinstitut \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift des Kontoinhabers \_\_\_\_\_

Ein Angebot der Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG, Richard-Wagner-Str. 1a, 18055 Rostock, HRB 4308

OZ OSTSEE-ZEITUNG  
Weil wir hier zu Hause sind